



Gestaltung von Arbeitsmaterial für LRS-Schüler

Oft die einfachste Möglichkeit, lese-rechtschreib-schwache Schülerinnen und Schüler im Unterricht zu differenzieren und zu helfen, ist es, ihnen angepasstes Unterrichtsmaterial (wie Arbeitsblätter oder Lesetexte) zur Verfügung zu stellen. Da Sie als Lehrerin oder Lehrer sicherlich einige Materialien ohnehin digital auf Ihrem Rechner liegen haben, lassen sich hier mit wenigen Tricks schnell hohe Effekte erzielen.

Bitte nicht auf großes Papier kopieren!

Häufig werden für leseschwache Schülerinnen und Schüler Schulbuchseiten oder Arbeitsblätter einfach vergrößert - teilweise auf DIN A3, was die Handhabung des Arbeitsblattes oft unmöglich macht. Hinzu kommt, dass diese besondere Herausstellung innerhalb der Klasse durch dieses auffällig größere Arbeitsblatt zu negativen Zuschreibungen führen kann.

Digital bereits vorliegendes Arbeitsmaterial lässt sich schnell anpassen:

Maßnahme	Erläuterungen
weniger Text	natürlich nur, wenn möglich
weniger Abbildungen/Cliparts	In Schulbüchern oder in Arbeitsmaterial sind oft viele Zeichnungen und Bilder vorhanden, die keine inhaltliche Funktion haben. Sie sollen motivieren und zur Arbeit anregen und tun dies auch - bei lesestarken Schülerinnen und Schülern. LRS-Kinder werden hiervon eher abgelenkt, also einfach rauslöschen. Wenn Bilder eine inhaltliche Funktion haben (also z.B. den Verlauf einer Geschichte unterstützen oder in einer Aufgabe beschrieben werden sollen), stellen Sie sie auf einem separaten Arbeitsblatt getrennt zur Verfügung.
größerer Text	in begrenztem Maße – eine Schriftgröße von 12-14 Punkt ist vollkommen ausreichend. Wichtiger ist die nächste Maßnahme:
größerer Zeichenabstand	Aus Studien weiß man, dass es leseschwachen Schülerinnen und Schülern nicht unbedingt auf die Schriftgröße ankommt, sondern auf die Chance, Buchstaben voneinander klar abzugrenzen. Daher hilft es deutlich (!), den Zeichenabstand etwas zu erhöhen.
größerer Zeilenabstand	bis maximal 1,5-zeilig. Manche Arbeitsmaterialien verwenden einen doppelten oder noch größeren Zeilenabstand, dies kann jedoch genau den gegenteiligen Effekt haben, denn: Ab einem doppelten Zeilenabstand ist genau eine Zeile zwischen den Zeilen frei. Je nachdem, wie weit eine

Maßnahme	Erläuterungen
	Textzeile nun über die Seite läuft, besteht die Gefahr, dass der Leser/die Leserin in der Zeile verrutscht und sich nicht orientieren kann.
Zeilenlänge	Wenn (technisch) möglich, kann es hilfreich sein, die Zeilenlänge auf ca. 55-60 Zeichen zu begrenzen, damit das Lesen (z.B. mit dem Finger) nicht zu weit läuft. (http://www.janaszek.de/t/zeilenlaenge.htm)
Textfluss linksbündig anordnen	Oft sind Lesetexte aus optischen Gründen im Blocksatz angelegt, jedoch können hier größere Lücken zwischen Wörtern entstehen, da die Wörter sich ja immer auf die gesamte Zeilenbreite aufteilen müssen. Wenn der Text linksbündig angeordnet ist, ist der Abstand zwischen den Wörtern immer derselbe – der Lesefluss ist einfacher.
serifenlose Schriftart	Serifenlose Schriftarten sind die hier z.B. gerade verwendete Calibri oder Arial, die klassische Serifenschriftart ist z.B. Times New Roman. Serifenschriften finden Sie in allen Tageszeitungen oder Romanen, weil sie von (lesestarken!) Leserinnen und Lesern als angenehmer empfunden wird. Leseschwache empfinden die Klarheit serifenloser Schriften angenehmer und dadurch besser lesbar. Es gibt auch Schriftarten wie Open Dyslexic (http://opendyslexic.org/), die extra für LRS-Schülerinnen und -Schüler entwickelt wurden. Sie sollen durch ihre besondere Gestaltung das Lesen fördern.
Regeln hervorheben	Wenn Sie in Ihrem Arbeitsmaterial Regeln oder Merksätze integrieren, heben Sie diese z.B. durch Farbe oder Kästen zusätzlich vom restlichen Material hervor.
Arbeitsmaterial immer einseitig bedrucken	Wenn Ihr Arbeitsmaterial aus mehreren Seiten besteht, drucken Sie es nicht beidseitig aus (hier muss die Umwelt kurz zurückstehen ☺): Insbesondere dann, wenn das Material sich aufeinander bezieht, kann man so die Seiten nebeneinander legen, muss nicht ständig umblättern. Auch wenn auf dem Arbeitsblatt etwas ausgefüllt werden muss, kann es sein, dass sich diese Notizen auf die Rückseite durchdrücken und dann das Bearbeiten beeinträchtigen.
ausreichend Platz für raumgreifende Schrift	Um die Bearbeitbarkeit zu gewährleisten, lassen Sie genug Platz für die Niederschrift der Antworten – viele Kinder mit LRS haben eine raumgreifende Schrift, die zudem noch schlechter lesbar wird, wenn die Kinder versuchen, ihre Schrift einer zu geringen Zeilenhöhe bzw. einer zu kleinen Lücke anzupassen.